

## Das Konzert.

Lustspiel in drei Akten von Hermann Bahr.

Zur Aufführung am Mittwoch, den 24. Februar 1926, abends 8<sup>10</sup> Uhr.

Inhaltsangabe: (I. Akt.) Zwei Tage muß Heink, der gefeierte Künstler, verreisen, irgendwo — ein Konzert geben. Die Unterrichtsstunde muß ausfallen und die zahlreichen Schülerinnen, die den Meister über alles verehren, reißen sich um seine Gepäckstücke. Indessen nimmt Heink von seiner Frau, Marie, Abschied. Diese gescheite Frau glaubt nicht recht an das Konzert und Heink gesteht, daß er einige Tage in seine Gebirgshütte hinauf wolle, um Erholung und Ruhe zu suchen. Er bittet Marie, ihn nicht seinen „Gänsen“ zu verraten. Aber schon hat Frau Eva Gerndl ihre neueste

Entdeckung den „Gänsen“ mitgeteilt und diese Schülerin Heinks weiß den andern zu berichten, daß das angebliche Konzert — Frau Delphine Jura heißt, die heute von allen Schülern als einzige nicht erschienen ist. Alle Damen sind empört, der Meister muß vor Frau Jura gerettet werden. Sofort wird Dr. Jura benachrichtigt; seine Frau ist wirklich fort. Dr. Jura will trotz seiner Liebe zu Delphine diese bereitwillig einem andern überlassen, falls seine Frau mit diesem andern glücklich wird. Er will sich davon überzeugen und ist sich mit Heinks Frau, Marie, einig. Beide beschließen, dem andern Paare zur Hütte nachzufahren.

(II. Akt.) Ein Zimmer in der Hütte. Delphine, die erst 17jährige unerfahrene Frau und Heink sitzen am Kaffeetisch, da öffnet sich die Tür und Dr. Jura tritt ein. Delphine ist ins Nebenzimmer geflüchtet. Heink leugnet, wird beleidigend und ist bemüht, einen Streit zu provozieren. Doch Dr. Jura bleibt ruhig, er spielt seinen Trumpf aus, indem er Marie eintreten läßt. Heinks Verblüffung ist ebenso groß wie Delphinens Wut. Dr. Jura bringt die langwierige Debatte zur Entscheidung und Heink und Delphine müssen eingestehen, daß sie sich lieben, ebenso Dr. Jura



Zeichnungen:  
Eulenstein.

Szene: Pollinger meldet Dr. Jura an.

Unten: Schlußszene.



Morgenspaziergang beendet und sind jetzt die besten Freunde geworden. Keiner denkt mehr daran, auf seine Frau zu verzichten. Aber Delphinens Qualen haben noch kein Ende. Sobald sie sich an den Frühstückstisch setzen will, wird ihr ein Auftrag erteilt und sie muß aus dem Nebenzimmer etwas holen oder muß im Nebenzimmer Klavier üben, bis ihr endlich Dr. Jura Kaffee und Brötchen ins Nebenzimmer bringt. Heink und Marie haben sich unter vier Augen ausgesprochen, und Heink, der ja doch nur seine Marie liebt, verspricht, wieder ein braver Ehemann zu werden, aber Marie müßte ihm Delphine vom Hals schaffen. Marie gelingt es bald, Delphine durch Eifersucht so weit zu bringen, daß sie auf Heink verzichtet. Delphine, die jetzt erst weiß, wie lieb sie ihren Mann hat, verläßt mit ihm fluchtartig die Hütte, in der Heink seiner Marie indessen aufs neue Treue schwört!

Lesing.

und Marie. Es wird dunkel, und man muß an die Nachtruhe denken. Aber welche Paare bleiben zusammen? Die früheren oder die jetzigen? Indessen beginnt Heink den wahren Sachverhalt zu ahnen, und seine gute Laune zurückgewinnend, setzt er sich mit Marie, seiner bisherigen Frau, zum Schachspiel. Dr. Jura folgt interessiert dem Spiele. Delphine steht am Fenster, tiefunglücklich: „Nun ist's ganz finster und der Wald rauscht; die Nacht hüllt alles ein.“

(III. Akt.) Der folgende Tag in der Hütte — früh am Morgen. Für Delphine beginnen qualvolle Stunden.

Marie hat Delphine in die Gewohnheiten Heinks, der nichts als Opfer fordere, eingeweiht. Nicht frühstücken darf sie, denn ihr künftiger Mann verlangt, daß sie auf ihn wartet. Heink und Jura haben ihren